

# STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

## MUSEUMS- KONZERT I

WERKE VON Alexander Borodin und Antonín Dvořák

VIOLINE . . . . . Michael Engel, Milan Ritsch  
VIOLA . . . . . Boris Bardenhagen  
VIOLONCELLO . . . . . Margarethe Niebuhr

So 27. Oktober 2019 11.00 BODE-MUSEUM

# PROGRAMM

- Alexander Borodin (1833–1887) **STREICHQUARTETT NR. 1 A-DUR**  
I. Moderato – Allegro  
II. Andante con moto – Fugato. Un poco più mosso  
III. Scherzo. Prestissimo – Trio. Moderato  
IV. Andante – Allegro risoluto
- Antonín Dvořák (1841–1904) **STREICHQUARTETT ES-DUR OP. 51**  
»SLAWISCHES QUARTETT«  
I. Allegro ma non troppo  
II. Dumka (Elegia). Andante con moto – Vivace  
III. Romanza. Andante con moto  
IV. Finale. Allegro assai

# SCHAMLOS – ODER: LIEBE, LUST UND LEIDENSCHAFT!

Das großformatige Tafelgemälde befand sich vermutlich einst im Besitz von Kaiser Rudolf II. (1552 Wien – 1612 Prag), bevor es 1821 mit der Privatsammlung Solly für die Gemäldegalerie erworben wurde.

Auf dem Bild sind fast alle Dargestellten nackt. Der Ort des Geschehens ist eine Schmiede: Die Schmiede des Vulkans. Links im Vordergrund sitzt Venus mit ihrem Sohn Amor, der mit einem seiner Pfeile aus dem Köcher spielt. Die Liebesgöttin Venus ist die Gemahlin des hässlichen und lahmen, aber kunstreichen Gottes des Feuers und der Schmiedekunst. Der dunkelhaarige, bärtige Vulkan holt gerade mit dem Hammer aus, um das glühende Werkstück auf dem Amboss zu bearbeiten. Zwei Werkstattgehilfen assistieren ihm dabei. Rechts im Vordergrund sind die bereits fertiggestellten Werkstücke zu sehen.

Frans Floris, VENUS UND AMOR IN DER SCHMIEDE  
DES VULKANS.

Eichenholz. Erworben 1821. Aus der Sammlung Solly.  
Gemäldegalerie. Kat. 1567/Raum 217

© Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin



# BIOGRAPHIEN

MICHAEL ENGEL wurde 1969 geboren und wurde zunächst bis zum Beginn seines Studiums von seinem Vater Wolfgang Engel ausgebildet. Er gewann zahlreiche Preise bei Kinder- und Jugendwettbewerben. Von 1985 bis 1990 studierte er in der Meisterklasse von Prof. Werner Scholz an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. 1987 wurde er mit dem 1. Preis beim Leistungsvergleich der Hochschulen der DDR ausgezeichnet. 1989 spielte er beim Schleswig-Holstein Musik Festival als Konzertmeister unter Leonard Bernstein. Seit 1990 ist Michael Engel Mitglied der Staatskapelle Berlin. Mit renommierten Berliner Kammerorchestern unternahm er zahlreiche Tourneen, u. a. nach Japan, Indonesien und in die USA. Darüber hinaus widmet er sich in verschiedenen Ensembles einer regelmäßigen kammermusikalischen Tätigkeit.

MILAN RITSCH wurde 1976 geboren und studierte Violine an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Prof. Christoph Poppen und Johannes Kittel. Zwischen 1999 und 2001 war er Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters mit dem er zahlreiche Reisen unternahm und Konzerte unter Claudio Abbado, Pierre Boulez, Seiji Ozawa, Mariss Jansons, Franz Welser-Möst und anderen bekannten Dirigenten spielte. Im Wintersemester 2001/02 studierte Milan Ritsch an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Prof. Mi-Kyung Lee. Von 2003 bis 2005 gehörte er der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin an, seit 2005 ist er reguläres Mitglied der Staatskapelle. Regelmäßig widmet sich Milan Ritsch kammermusikalischen Projekten.

BORIS BARDENHAGEN wurde 1972 in Lingen/Ems geboren und erhielt mit sechs Jahren den ersten Geigenunterricht. Im Studium an der Musikhochschule Detmold bei Prof. Lukas David erfolgte der Wechsel zur Bratsche. 1997 ging er nach Berlin an die Staatsoper Unter den Linden, zunächst als Studierender der Orchesterakademie, später als festes Mitglied.

MARGARETHE NIEBUHR wurde 1988 in Leipzig geboren und erhielt ihren ersten Violoncellounterricht im Alter von acht Jahren. Von 2003 bis 2006 war sie Jungstudentin bei Prof. Wolfgang Weber an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig und war mehrmalige Bundespreisträgerin bei »Jugend musiziert«. 2006 bis 2012 studierte sie bei Prof. Peter Bruns in Leipzig und seit 2012 bei Prof. Troels Svane an der Musikhochschule Lübeck. Sie besuchte Meisterkurse bei Philippe Muller, Wolfgang-Emanuel Schmidt, László Fenyő und Michael Sanderling. Margarethe Niebuhr war Praktikantin im Gewandhausorchester und dem Orchester des MDR und Akademistin der Staatskapelle Berlin, außerdem war sie mehrere Jahre Solo-Cellistin der Jungen Deutschen Philharmonie. Margarethe Niebuhr ist seit Beginn der Saison 2013/2014 Mitglied der Violoncello-Gruppe im Orchester der Deutschen Oper Berlin.

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim

GESCHÄFTSFÜHRENDE RIKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Roman Reeger

M D C C X L I I I



**STAATS  
OPER  
UNTER  
DEN  
LINDEN**